



Konferenz der Geschäftsführer  
von Anlagestiftungen  
Conférence des Administrateurs  
de Fondations de Placement

# Protokoll der Generalversammlung der KGAST

vom Donnerstag, 19. Januar 2012

**Beginn:** 16:30 Uhr

**Ort:** Restaurant Clouds, Maagplatz 5, 8005 Zürich

## **Anwesend:**

Roland Kriemler	Präsident	
Markus Anliker	IST	
Robert Antonietti	Baloise	
Peter Billerbeck	Renaissance	
Ruedi Deubelbeiss	UBS	
Norbert Grimm	AFIAA	
Kurt Gyger	HIG	stellvertretend für Fritz Burri
Tom Keller	Swisscanto	
Christoph Müller	Prisma	stellvertretend für William Wuthrich
Tom Osterwalder	Zürich	stellvertretend für Martin Gubler
Ivana Reiss	Avadis	
Kuno Rohner	Tellco	
Paola Prioni	Testina	
Daniel Schürmann	Pensimo und Imoka	
Dunja Schwander	Helvetia	
Markus Strauss	Assetimmo	
Hans Jürg Stucki	Ecoreal	
Ruedi Stutz	Patrimonium	
Stephan Thaler	Swiss Life	
Alfred Christen	Ehrenmitglied	
Richard Hunziker	Ehrenmitglied	
Alfred Theiler	Ehrenmitglied	
Kurt Brändle	Geschäftsführer, Protokoll	

## **Entschuldigt:**

Bernd Beuthel	Allianz
Hanspeter Kämpf	Sarasin
Jean Claude Scherz	AWI

## **1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 28. November 2011**

Das Protokoll wird genehmigt.

## **2. Wahl der Stimmenzähler für die GV**

Roland Kriemler schlägt Ivana Reiss und Stephan Thaler als Stimmenzähler vor. Sie werden ohne Gegenstimme gewählt.

## **3. Wahlen: Präsident, Vorstandsmitglieder, Revisoren, Geschäftsführung**

Roland Kriemler erinnert daran, dass das Präsidium grundsätzlich im „Bundesratssystem“ jährlich wechseln soll. Er schlägt als neuen Präsidenten Ruedi Deubelbeiss vor. Ruedi Deubelbeiss wird einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Er dankt den Mitgliedern für das Vertrauen und nimmt die Wahl an. Die Präsidentschaft beginnt am Tage nach der GV. Roland Kriemler erinnert daran, dass der Vorstand, der sich selbst konstituiert, voraussichtlich Martin Gubler zum Vizepräsidenten wählen wird.

Alle Vorstandsmitglieder stellen sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Eine Diskussion über die Kandidaturen wird nicht verlangt. Deshalb schlägt der Präsident eine Wahl in Globo vor. Diesem Vorschlag wird zugestimmt. Die Wahl der Kandidaten erfolgt einstimmig.

Dunja Schwander und Markus Strauss stellen sich für 2012 erneut als Revisoren zur Verfügung. Auch ihre Wahl erfolgt einstimmig.

Auch Kurt Brändle stellt sich als Geschäftsführer ein weiteres Jahr zur Verfügung. Seine Wahl erfolgt einstimmig.

## **4. Genehmigung der Jahresrechnung 2011**

Die Jahresrechnung schliesst bei einem Ertrag von CHF 499'027 und einem Aufwand von CHF 430'498 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 68'529. Dieser wird dem Vereinskonto zugeschlagen. Infolge der Neuaufnahme von zwei Mitgliedern lagen die Mitgliederbeiträge rund CHF 19'000 über Budget. Die Kosten der Geschäftsstelle überschritten das Budget um rund CHF 12'000. Die Sozialversicherungsbeiträge (ohne BVG und UVG) für 2010 wurden der Rechnung 2011 belastet. Ebenfalls jene für das Jahr 2011. Die Kostenüberschreitung war auf diesen Umstand zurückzuführen. Eine weitere Kostenüberschreitung entstand bei „Consultancy“, weil wir uns bei der Erstellung des Musters für den Tätigkeitsbericht von PWC beraten liessen. Schliesslich mussten wir auch bei den Kosten für den Webauftritt Überschreitungen hinnehmen. Die wesentlichsten Einsparungen gegenüber dem Budget waren bei den Positionen Drucksachen und Marktauftritt sowie bei den Spesen und Repräsentationskosten zu verzeichnen.

## **5. Kenntnisnahme des Revisorenberichts**

Dunja Schwander stellt den Bericht der Revisoren über die Revision der Jahresrechnung 2011 vor. Die Revisoren schlagen vor, die Jahresrechnung 2011 zu genehmigen, den Gewinn dem Vereinsvermögen zuzuweisen und dem Vorstand sowie der Geschäftsführung Decharge zu erteilen.

Dem Vorschlag der Revisoren wird einstimmig zugestimmt.

## 6. Décharge

(Siehe Traktandum 5)

## 7. Voranschlag 2012, Festlegung der Mitgliederbeiträge

Der Geschäftsführer stellt den Vorschlag des Vorstands für das Budget 2012 vor. Die Summe der Mitgliederbeiträge soll auf CHF 508'000 ansteigen. Die Erhöhung um CHF 9'000 geht alleine auf den nun voll in Rechnung zu stellenden Beitrag der Tellco zurück. 2012 sollen unsere Inserate in der SPV wieder 10-Mal erscheinen, was eine Erhöhung des Budgets um CHF 7'000 bedingt. In den geraden Jahren findet jeweils die Messe 2. Säule statt. Trotz Rückstellungen aus dem Vorjahr von CHF 50'000 wird dies Kosten von rund 90'000 verursachen. Das Budget für den Webauftritt wurde auf CHF 20'000 verdoppelt. Der Vorstand führt neu eine Position „Unvorhergesehenes“ in Höhe von CHF 20'000 ein. Der budgetierte Jahresgewinn beträgt CHF 20'000.

Die Mitglieder genehmigen den Voranschlag des Vorstands einstimmig.

## 8. Offenlegung von Kosten („TER“)

- **Orientierung über Vorschlag des Vorstandes**
- **Beschluss**

Einleitend erläutert Roland Kriemler nochmals die Gründe, die uns zur Einführung der Publikationspflicht der Kosten führt. Die Kostenstudie des BSV hatte einen Nachholbedarf der Anlagestiftungen festgestellt. Auch im Bericht des Bundesrates über die 2. Säule wurde die mangelnde Vergleichbarkeit der Kosten der Anlagestiftungen erwähnt. Um einer Regulierung durch die OAK zu entgehen macht es Sinn selbstregulierend einzugreifen.

Kurt Brändle und Ruedi Deubelbeiss stellen das nun vorliegende Richtlinienpapier vor. Der Vorstand konnte auf die umfangreichen Vorarbeiten der Arbeitsgruppe TER zurückgreifen und hat sich darauf beschränkt, Korrekturen am Richtlinienpapier der Arbeitsgruppe vorzunehmen. Die wichtigsten Anpassungen sind die folgenden:

- Die zu publizierende Kennzahl wird neu Betriebsaufwandquote<sup>TER KGAST</sup> genannt.
- Die Performance Fee, falls vorhanden, soll auch als Quote (im Verhältnis zum Vermögen) publiziert werden.
- Die Bestimmungen bei der Anlage in Kollektivanlagen wurden vereinfacht und verständlicher formuliert.
- Die Publikationspflicht beginnt mit dem Jahresabschluss per 31.12.2012 oder späteren Jahresabschlüssen.

In der Diskussion werden folgende Änderungen der Richtlinien beschlossen (Änderungen gesperrt geschrieben):

- Ziff.1, 2. Zeile: „Für Immobilienanlagegruppen *mit direkten Anlagen* gelten separate Richtlinien.
- Titel von Ziff.9: Anlagegruppen mit mehreren *Anspruchsklassen*

Das Richtlinienpapier wird mit den aufgeführten Änderungen einstimmig genehmigt.

Der Geschäftsführer wird Urs Fäs beauftragen, in der Arbeitsgruppe Immobilien den Anpassungsbedarf für die Kennzahlen von Immobilien-Sondervermögen zu thematisieren.

### **9. Teilnahme an Fund Academy – Update**

Roland Kriemler berichtet über das vom Vorstand geplante Vorgehen. Robert Antoniotti wird gebeten, mit Herrn Landert einen Lunch zu organisieren, an dem seitens des Vorstands RK teilnehmen soll. Bei dieser Gelegenheit sollen mit Herrn Landert die Möglichkeiten für die KGAST ausgelotet werden. Nach diesem Gespräch kann im Vorstand das weitere Vorgehen besprochen werden.

### **10. Behandlung von Rückvergütungen/Retrozessionen – Update**

Roland Kriemler berichtet kurz über die Diskussion im Vorstand. Den Vorstandsmitgliedern sind in dieser Sache keine Probleme bekannt. Er fordert die Mitglieder auf, konkrete Fälle dem KGAST-Geschäftsführer zu melden. Robert Antoniotti informiert über Bestrebungen Europäischer Stellen, die Vermögensverwaltungsgebühren strikt getrennt von den Vertriebskosten auszuweisen.

### **11. Info über Meeting mit ASIP vom 17.1.2012**

Roland Kriemler berichtet über das Meeting mit der ASIP vom 17. Januar 2012.

Seitens der ASIP nahmen die Herren Ryter und Konrad teil. Die KGAST war vertreten durch Roland Kriemler und Kurt Brändle. Folgende Themen wurden diskutiert:

- Bericht des BR zur 2. Säule (die Anhörungen des ASIP und der KGAST sollen koordiniert werden.)
- Betriebsaufwandsquote: Zwischenstand vor GV
- Umsetzung Strukturreform
- Abschaffung der Stempelsteuern für PK's und AST
- Beteiligung der KGAST am Anlageausschuss der BVG-Kommission (ASIP wird sich dafür einsetzen)

Die Teilnehmer beschliessen, solche Gespräche ca. alle 6 Monate durchzuführen.

### **12. Info über geplante Kontaktgespräche mit OAK**

Mit der OAK wurden zwei Termine vereinbart: 31.1.2012, 11:00 Uhr und 2.3.2012 09:45 Uhr.

Am 1. Termin werden seitens der KGAST Ruedi Deubelbeiss, Martin Gubler und Kurt Brändle teilnehmen. Am 2. Termin werden dies Roland Kriemler, Ruedi Deubelbeiss und Kurt Brändle sein. Beim ersten Treffen wird die KGAST-Delegation ein Factsheet mit Kernfacts der KGAST abgeben. Danach werden wir unsere wichtigsten Anliegen an die OAK darlegen. Beim 2. Treffen werden wir unsere Anliegen vertiefen.

### **13. Neue Zusammensetzung des KGAST Immo-Index ab 31.1.2012**

Kurt Brändle orientiert über die neue Zusammensetzung des KGAST Immo-Index ab 31.1.2012: Ab diesem Datum werden die Immobilien-Anlagegruppen der Patrimonium und der Sarasin Anlagestiftungen neu integriert werden. Bereits vollzogen worden ist der Split in Wohn- und Geschäftsliegenschaften der Avadis Anlagestiftung.

### **14. Varia**

- Roland Kriemler berichtet über den Bericht des Bundesrates zuhanden der Bundesversammlung über die Zukunft der 2. Säule.  
<http://www.news.admin.ch/NSBSubscriber/message/attachments/25253.pdf>.  
Die KGAST wurde zur Anhörung zu diesem Bericht aufgefordert. Der Vorstand wir unsere Anhörung den Mitgliedern zukommen lassen.
- Roland Kriemler erinnert daran, dass für Jahresabschlüsse ab dem 31.12.2011 der Tätigkeitsbericht erstellt werden und eine Kopie davon dem KGAST-Geschäftsführer zugestellt werden muss. Ebenfalls soll auch die Einhaltung der Anlagerichtlinien bestätigt und beim Geschäftsführer eingereicht werden. Die Muster für die beiden Dokumente liegen dem Protokoll bei.
- Der KGAST Immo-Index hatte 2011 eine erklärungsbedürftige Entwicklung. Eine entsprechende Mitteilung wurde auf unserer Webpage publiziert.
- Zur Konzept des geplanten KGAST BVG-Index findet am 27. Januar eine Sitzung statt.

Kurt Brändle/ 23. Januar 2012